4 - 2024

evangelisch

Wallern • Grieskirchen-Gallspach

Gemeindebrief

www.evang-wallern.at

JAHRESLOSUNG 2025



So erreichen Sie uns

Pfarrsekretariat
☎ 07249 / 481 30
PG.wallern@evang.at
✉ 4702 Wallern, Evang. Kirchenpl. 1,
☺ **Bürozeiten:** Do: 9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 188 77 250
andreas.hochmeir@evang.at
Dienstfreier Tag: Montag

Vikar Marcus König
☎ 0670/182 24 72
marcus.koenig@evang.at

Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke
☎ 0699 / 188 78 444
gloria.stummvoll@outlook.at

René Weitmann, Jugendreferent
☎ 0699 / 188 77 448
rene.weitmann@gmail.com

Emil Flatz, Zivildiener
☎ 0677 / 622 562 80

Bruno Frank, Seelsorgeangebot
☎ 0660 / 464 93 17

Horst Hartl, Kurator
☎ 0676 / 892 619 403

Daniel Roitner, Jugendpresbyter -
☎ 0676 / 814 28 381

Andrea Greinecker, Friedhofsangelegenheiten - ☎ 0677 / 630 904 55

Inhaltsübersicht

- Kontakt/Impressum 2
- Wort auf den Weg 3
- Aus dem Presbyterium 5
- Aus dem Pfarramt 6
- Über die Gemeindegrenzen 11
- Aus der Tochtergemeinde .. 13
- Evangelisches Bildungswerk 15
- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche 18
- Rückblick 19
- Aus dem Evangelium leben 21
- Geistliche Impulse 23
- Nachgefragt 25
- Veranstaltungen für Erwachsene 32
- Besondere Gottesdienste .. 33
- Gottesdienste 34

Medieninhaber und Herausgeber des Gemeindebriefes:

Evangelisches Pfarramt A.B. Wallern - Presbyterium, 4702 Wallern, Ev. Kirchenplatz 1, E-Mail: PG.wallern@evang.at, www.evang-wallern.at
Redaktion: Andreas Hochmeir, Inge Himmelfreundpointner, Bettina Raab, Karin Schobesberger
Fotos: wenn nicht angeführt – Archiv des Evangelischen Pfarramtes A.B. Wallern oder privat
Publikationslinie: **Auflagezahl:** 1.350
Kirchliche Information für die Evang. Pfarrgemeinde Wallern und Grieskirchen - Gallspach

Druck: Birner Druck GmbH, Holzhausen
Gedruckt auf Umweltpapier, 100 % Recycling, FSC zertifiziert. VIVUS
Anmerkungen: Bei der Veröffentlichung der Kasualien werden die akademischen Titel bei der Namensnennung nicht mehr angeführt. Wir danken für Ihr Verständnis!
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 4-2024 ist am **Freitag, 14. März 2025**.
Bitte um zeitgerechte Übermittlung von Beiträgen, Leserbriefen, Ideen, …
an E-Mail: PG.wallern@evang.at ☺ Danke!

Liebe Schwestern und Brüder!



Pfarrer Andreas Hochmeir

2024 - 150 Jahre Diakonie
„In Christus Jesus gilt der Glaube,
der in der Liebe tätig ist.“
Galater 5,6

Liebe Gemeinde!

Pfarrer Ludwig Schwarz geriet in eine Glaubenskrise. Er hatte Ende 1863 in der neugegründeten Pfarrgemeinde in Görz (im heutigen Italien) seine erste Pfarrstelle angetreten. Die Gemeinde war klein, hatte aber einige sehr wohlhabende und einflussreiche Mitglieder.

In seiner Glaubenskrise wurde Pfarrer Schwarz ein Buch geschenkt, das ihn stark beeinflusste: „Martin Boos, der Prediger der Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.“ Boos war katholischer Geistlicher in Gallneukirchen und wurde wegen seiner als „reformatorisch“ eingestuften Predigten innerkirchlich immer wieder verfolgt. Martin Boos lud die Menschen zu einer höchstpersönlichen Frömmigkeit ein, die ganz praktisch wurde. Das sprach Pfarrer Ludwig Schwarz in seiner Krise an. Der Jesus-Satz „Weide meine Lämmer“ wurde ihm zum konkreten Auftrag.

Pfarrer Ludwig Schwarz teilte diesen Gedanken mit seiner Frau Cécile, die ihm nach der Hochzeit zu einer starken Lebenspartnerin wurde, mit seinem jüngeren Bruder Ernst Schwarz, der ebenso Theologie studierte, und mit Elvine Ritter von Zahony, der späteren Gräfin de la Tour.
Im Oktober 1871 wechselten Ludwig und Cécile Schwarz nach Gallneukirchen, wo bis 1816 Martin Boos gewirkt hatte und wo nach der Trennung von Linz eine neue evangelische Gemeinde aufzubauen war.
Das Ehepaar wollte den Glauben gleich in die Tat umsetzen.

Am 5. Februar 1874 gründete Ludwig Schwarz den Evangelischen Verein für Innere Mission, die Keimzelle des heutigen Diakoniewerks Gallneukirchen. Cécile und Ludwig Schwarz kümmerten sich um Arme, Kranke, verwahrloste Kinder, Menschen mit Beeinträchtigung und all die anderen Notleidenden des beginnenden industriellen Zeitalters. Die beiden machten den Glauben sichtbar.
Cécile Schwarz kümmerte sich um die ersten Schwestern (Diakonissinnen), arbeitete mit ihnen in der Alten- und Krankenpflege, half in der Pfarrgemeinde mit und zog drei Waisenkinder auf. Mit Fleiß, Geschick und tatkräftigen Unterstützer:innen gelang es dem Ehepaar, immer mehr soziale Einrichtungen aufzubauen.

Cécile Schwarz starb 1905 in höchstem Ansehen, ihr Mann überlebte sie um fünf Jahre. Im Gästebuch der Gräfin de la Tour hinterließ er einen Satz, der seinen Antrieb in einfachen Worten erklärt: „Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen."

Pfarrer Ernst Schwarz und Gräfin Elvine de la Tour gründeten in Waiern und Treffen große diakonische Einrichtungen, die bis heute in der Diakonie de la Tour weiterleben.

Eine Glaubenskrise wird für einen jungen Pfarrer zum Ausgangspunkt der Diakonie, die seit 150 Jahren zum Segen für viele Menschen in Österreich geworden ist.

Wir leben in krisenhaften Zeiten. Die Zukunft ist ungewiss. Auch der christliche Glaube hat eine Krise. Lesen wir Biografien von Christen. Lassen wir uns durch Bücher, christliche Lieder und biblische Texte anregen und fragen wir danach, was Gott heute für uns und für unsere Mitmenschen möchte.



Foto: EPD / Marco Uschmann

Übrigens: Den Adventkranz hat Pfarrer Johann Hinrich Wichern in Hamburg erfunden, wenige Jahre vor den Impulsen von Pfarrer Schwarz. Pfarrer Wichern gründete den ersten Verein für Innere Mission (der Zuwendung im Sinne Jesu zu den Menschen vor Ort). Bei den Kerzenandachten im Advent durften die Kinder in seinem Waisenhaus bei der Andacht jeden Tag eine Kerze entzünden.

Andachten feiern und für seine Mitmenschen da zu sein gehören zusammen!

Eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2025 wünscht euch
euer Pfarrer
Andreas Hochmeir

> Urlaub

Pfarrer Andreas Hochmeir hat vom 2. - 6.1. sowie vom 17. - 23.2.2025 Urlaub.

Vertretung:
2. - 6.1.2025:
Pfarrer Alexander Lieberich, Scharten
☎ 0699 / 188 77 444
17. - 19.2.2025:
Pfarrerin Ediana Kumpfmüller, Marchtrenk,
☎ 0699 / 188 78 450
20. - 23.2.2025:
Pfarrerin Eva Blüher, Thening
☎ 0699 / 188 77 433

Vom 21.12.2024 bis 6.1.2024 haben unsere **Pfarrsekretärin** und **Diakonin Stummvoll-Engelke** Urlaub. ☺

> Was uns bewegt

Text: Horst Hartl

Gottesdienst im Gemeindesaal

Die Energiepreise sind zwar wieder leicht zurück gegangen, wir werden aber auch heuer wieder ab 1. Jänner die Gottesdienste in den Gemeindesaal verlegen. Wir sparen dadurch viel Energie, heizen klimaneutral mit Hackschnitzeln und schützen somit die Umwelt.

Der Wechsel in die Kirche wird voraussichtlich Anfang März sein, wird aber noch genauer bekanntgegeben.



Danke,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf viel Bewährtes aber auch einiges Neues zurück, das unsere Gemeinde im positiven Sinn weiterentwickelt hat. Dies verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die das ganze Jahr über hervorragende Arbeit geleistet haben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die ihre Zeit und Talente zur Verfügung gestellt haben, sowohl im Vordergrund als auch im Verborgenen. Nur durch das erfolgreiche Zusammenwirken und die Hingabe aller sind die vielen Veranstaltungen und ein funktionierendes Gemeindeleben möglich.

Besonders möchten wir auch allen Spendern danken, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben. Ihre Großzügigkeit ermöglicht es uns, finanzielle Mittel für das Wohl der Gemeinde einzusetzen und somit ein lebendiges Gemeindeleben zu fördern. Ein besonderes „Vergelt´s Gott“ gilt auch denjenigen, die uns wieder mit Hackschnitzellieferungen versorgt haben.

Zum Abschluss Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr!



Grafik: Layer-Stahl



> Steuerlich absetzbare Spenden

SPENDEN ZUGUNSTEN DER GEMEINDEDIAKONIE

Die evangelische Pfarrgemeinde Wallern hat mit Hilfe des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen eine Möglichkeit geschaffen, um Spenden für die gemeindediakonischen Aufgaben unserer Pfarrgemeinde steuerlich absetzbar zu machen. Mit Ihrer Spende wird die **Arbeit von Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke** sowie **finanzielle Unterstützung für Bedürftige ermöglicht**.

Für die steuerliche Absetzbarkeit ist bitte folgende **Bankverbindung** zu verwenden: **AT82 2032 0000 0025 7700**. Verwendungszweck:

„Gemeindediakonie Wallern“
Empfänger: Diakoniewerk Gallneukirchen Spendenverein.
(Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch bei uns auch entsprechende Erlagscheine.)

Der Wortlaut des Verwendungszwecks ist ganz wichtig, damit Ihre Spende im diakonischen Bereich unserer Pfarrgemeinde Wallern ankommt. Sie erhalten automatisch im Jänner des Folgejahres eine Spendeninformation über alle Eingänge unter dieser Bankverbindung.
Nähere Informationen dazu gibt es auf: https://www.evang-wallern.at/ueber-uns/gott-und-geld/spenden/

> Wir möchten Sie gerne im Krankenhaus besuchen, aber ...

... die Datenschutzgrundverordnung, kurz DSGVO, hat im seelsorgerlichen Bereich so ihre Tücken. Gerade beim Krankenhausbesuchsdienst ist es nun nicht mehr so einfach.
Wenn Sie selbst oder jemand Angehöriger ins Krankenhaus müssen und gerne vom Pfarrer besucht werden möchten, müssen Sie nun selbst tätig werden, denn **es erfolgt aus Datenschutzgründen KEINE automatische Information über Ihren Krankenhausaufenthalt mehr ans Pfarrbüro!**
Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Bei der Aufnahme ins Krankenhaus werden Sie nach Ihrem Religionsbekenntnis gefragt und im Anschluss daran direkt, ob Sie den Besuch des Pfarrers/Krankenhausseelsorgers wünschen.
   Bitte antworten Sie hier mit JA, denn nur dann darf die Information über Ihren Krankenhausaufenthalt ins Pfarrbüro weitergeleitet werden und ein Besuch kann erfolgen. Ansonsten erfährt das Pfarrbüro gar nicht, dass Sie im Krankenhaus sind.
2. Sie selbst oder Ihre Angehörigen rufen unsere Diakonin, unseren Pfarrer oder im Pfarrbüro an und melden den Krankenhausaufenthalt. Gerne wird dann ein Besuch erfolgen.
   Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke
   ☎ 0699 188 78 444
   Pfarrer Andreas Hochmeir:
   ☎ 0699 / 188 77 250 oder
   Pfarrbüro: ☎ 07249 / 481 30
   (DO 9:00 - 12:00 Uhr)

> ERWACHSEN GLAUBEN

TAUFERINNERUNGS-/TAUF-/GLAUBENSKURS FÜR ERWACHSENE

Jesus kam zu ihnen und sagte:
19Geht nun hin zu allen Völkern und ladet die Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden. Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!
20Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe! Seid gewiss: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.
(Mt 28,19-20)

Von **Jänner bis März 2025** lade ich zu einem **Glaubenskurs für Erwachsene** ein. Als Erwachsene wollen wir uns an sieben Abenden mit dem christlichen Glauben und seiner Bedeutung im Leben beschäftigen.
Mögliche Themen

- Glaube an den dreieinigen Gott
- Sünde
- Rechtfertigung des Sünders
- Christlicher Glaube und christliche Rituale im Alltag
- Das Geschenk (christlicher) Gemeinschaft
- Gott und Geld
- Glaube und praktische Nächstenliebe
- Taufe und Abendmahl

Kritische Anfragen sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Vorkenntnisse im Christentum werden nicht erwartet. Eingeladen sind alle, die am Christentum evangelischer Prägung Interesse haben, Gemeindeglieder, aber auch Menschen ohne Bekenntnis.
Die Teilnehmenden werden in die Themenauswahl eingebunden.
Die Kurstage sind: 14.1.; 21.1.; 28.1.; 13.2.; 25.2.; 11.3.; 18.3.
START: Dienstag 14.1.2025 um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal Wallern

Anmeldungen bitte an: Pfarrer Andreas Hochmeir
✉ andreas.hochmeir@evang.at bzw.
☎ 0699 / 188 77 250

> Abendmahl zuhause

Wenn Sie das Heilige Abendmahl zuhause feiern möchten, nehmen Sie bitte mit Pfarrer Andreas Hochmeir, Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke oder mit der Pfarrkanzlei Kontakt auf. Es ist für ALLE CHRISTEN zugänglich (wie bei Gottesdiensten in der Kirche). Wer keinen Wein möchte, dem wird Traubensaft gereicht.

Gerne besuche wir Sie auch zuhause und feiern mit Ihnen eine Advent- mit Abendmahl.



Autor: Layer-Stahl

> Lebensbewegungen



Taufen

Matheo Philipp Zauner, Sohn von Cornelia und Martin Zauner aus Wallern
Lukas Strauss, Sohn von Marlene und David Strauss aus Gallspach
Julian Angerer, Sohn von Jasmina und Wolfgang Angerer aus Wallern
Elena Luna Caterina RAMI aus Schlüßlberg
Julian Gruber, Sohn von Sandra und Stefan Gruber aus Krenglbach
Alina Wohlau, Tochter von Lisa Wohlau und Oliver Huemer aus St. Agatha

Gottes Segen für ihre Ehe empfingen

Johanna Sophie Schobesberger & Jürgen Schmidhammer aus Wallern
Sabrina Raphaela Huemer & Benjamin Philipp Pleckinger aus Pichl/Wels

Bestattungen

Wilhelmine Aigner, Finklham im 87. Lj.
Gerhard Peter Pflüglmayer, Wallern, zuletzt wohnhaft in Waizenkirchen, im 81. Lj.
Waltraud Pflüglmayer, Wallern im 79. Lj.
Franz Weinzierl, St. Marienkirchen, zuletzt wohnhaft in Gaspoltshofen, im 100. Lj.
Frieda Jetzinger, Schlüßlberg im 84. Lj.
Josef Hemedinger, Bad Schallerbach, zuletzt wohnhaft in Gaspoltshofen, im 97. Lj.
Alfred Scholl aus Wallern, zuletzt wohnhaft in Bad Schallerbach, im 86. Lj.
Berta Prummer aus Wallern, zuletzt wohnhaft in Bad Schallerbach, im 91. Lj.

> Bring- und Abholdienst



Grafik: Pfeffer

Kennen Sie jemanden, der wegen eingeschränkter Mobilität den Sonntagsgottesdienst nicht mehr selbstständig besuchen kann? Wir ermutigen Sie und bitten Sie: Sprechen Sie diese Menschen an und bieten Sie Mitfahrgelegenheiten an!
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit eines Bring- und Abholdienstes durch die Pfarrgemeinde. Bei Interesse melden Sie sich im Pfarrbüro.

MUSIKSOMMER BAD SCHALLERBACH

Alois Mühlbacher, Hanna Fheodoroff & Streichquartett Sonare „STABAT MATER DOLOROSA“
MI 26. März 2025, 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Wallern

Karten:
Büro VITALWELT: Bad Schallerbach,
☎ 07249 / 420 710

Grafik: Musiksommer

> Uganda - 20 Jahre danach

REISEBERICHT: FR 4.4.2025, 19 UHR, EVANG. GEMEINDEZENTRUM

In diesem Sommer hatten wir, Stefan und Sabine, die wunderbare Gelegenheit, nach 20 Jahren erneut nach Uganda zu reisen, diesmal begleitet von unseren Kindern Samuel, Simon, Sebastian und Sonja. Fünf Wochen lang durften wir die beeindruckende Entwicklung des Landes und die herzliche Gastfreundschaft der Menschen erleben.

Unsere Reise führte uns zu verschiedenen Projekten, die uns sehr am Herzen liegen. Wir besuchten ein Wasserversorgungsprojekt, lernten Fairtrade-Kaffeebauern kennen und sahen deren Verarbeitung, und verbrachten Zeit im Waisenkinderdorf Bulabakulu. Besonders stolz sind wir auf unser Baumpflanzungsprojekt in Kaluwang, wo wir gemeinsam 800 Teakbäume setzten und Bohnen ernteten. Der Kontakt mit der lokalen Bevölkerung war dabei stets bereichernd, und das Fußballspielen mit den Kindern war immer ein Highlight.

Es war eine Freude, viele Freunde von damals wiederzusehen und zu erleben, wie Gottes Begleitung und Segen uns auf Schritt und Tritt begleiteten. Trotz der vielen Kilometer auf schlechten Straßen war die Reise ein bereicherndes Familienabenteuer, das uns alle an unsere Grenzen brachte und unser Miteinander immer wieder auf die Probe stellte.

Diese Reise war für uns alle eine tiefgehende Erfahrung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Stefan & Sabine

Weiterhin belgeiten wir unsere ProjektpartnerInnen in Uganda bei der Aufforstung und freuen uns über Eingänge auf das Spendenkonto:
Stefan und Sabine Griesser
☎ 0699 188 77 442
IBAN: AT40 6000 0000 7757 8479

> Sonntagsgottesdienst auf CD

Sie möchten zuhause eine CD-Aufnahme vom Gottesdienst hören? Manche Gemeindemitglieder, die krankheitshalber den Gottesdienst nicht besuchen können, nutzen bereits die Möglichkeit, sich diesen daheim anzuhören.



Grafik: Reinicke

Wenn auch Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (donnerstags 9:00 bis 12:00 Uhr, ☎ 07249 / 481 30) oder per E-Mail: PG.wallern@evang.at

> Vorstellung der neuen Konfirmanden

Am Sonntag, den 20. Oktober stellte sich der neue Konfi-Jahrgang der Pfarrgemeinde im Gottesdienst vor. Zum Motto „Was gibt mir Kraft?“ gestalteten die Konfirmand:innen ein Plakat, das im Eingangsbereich der Dreieinigkeitskirche steht. Biblisch ließen wir uns von Jesu Rede vom Weinstock inspirieren (Johannes 15, 1-5).

Auf die Konfirmation bereiten sich im Konfi-Kurs vor:
Emilia Fingerhut, St. Marienkirchen
Dietmar Klausmayer, Wallern
Maximilian Klausmayer, Wallern
Fabian Klausmayer, Finklham
Jakob Vitus Kraft, Wallern
Emely Sophie Luger, Taufkirchen
Maximilian Mayr, Wallern
Fabian Netsch, Bad Schallerbach
Marlene Neubacher, St. Marienk.
Lea Plank, Wallern
Dorian Samhaber, Grieskirchen
Luca Seyr, Wels
David Simmer, Wallern
Jakob Simmer, Wallern
Mia Emilia Schröttenhamer, Pötting
Julia Weber, Krenglbach



> „Hier hört ein Mensch“

NIEDERSCHWELLIGES ANGEBOT DER TELEFONSEELSORGE

Wenn das Leben uns durchschüttelt, kann darüber Reden helfen, sich wieder zu sortieren, eine neue Perspektive zu finden oder einfach nur Ballast abzuladen, wenn alles zu viel wird.
Unter der gebührenfreien Telefonnummer 142 (ohne Vorwahl) hören ehrenamtliche Mitarbeiter neben ausgebildeten Professionisten bei jedem Kummer zu – kompetent, einfühlsam und verschwiegen!

Aber es ist nicht unbedingt ein Anruf nötig – auf der Homepage www.telefonseelsorge.at gibt es die Möglichkeit, mit einem Klick ein Chatfenster zu öffnen, um mit den Mitarbeitenden in Kontakt zu treten, oder einfach eine E-Mail zu schicken, die in jedem Fall innerhalb von 48 Stunden beantwortet wird.

> Austritte haben Konsequenzen

KLAUSUR DER OÖ SUPERINTENDENTIALVERSAMMLUNG IN BAD GOISERN 18. – 19.10.2024
BESCHLUSS DES DIÖZESANEN STELLENVERTEILUNGSKONZEPTES

In den letzten 20 Jahren hat die Evangelische Kirche in Österreich rund 80.000 Mitglieder verloren. (Die Anzahl der Katholiken an der Gesamtbevölkerung in Österreich beträgt 2024 noch 50,4 % und wird nächstes Jahr voraussichtlich unter 50 % fallen.) Dieser Rückgang der Christen wird nun Schritt für Schritt sichtbar und hat für die Organisation notwendige Folgen.
In der Synode im Dezember 2022 musste die Anzahl der bezahlbaren Pfarrstellen in Österreich um 10 % gekürzt werden. Aufgrund der Anzahl der Mitglieder, der Höhe des eingehobenen Kirchenbeitrages und des Diasporafaktors (wie weitläufig das Gebiet ist, in dem Evangelische leben) wurde der neue Stellenplan dann für die sieben Superintendenzen neu berechnet und in einem weiteren Schritt auch der gesamtkirchliche Pfarrstellenplan adaptiert.
In Oberösterreich müssen wir bis Ende 2026 fünf Pfarrstellen einsparen. Das tut weh. In einem Prozess von rund 1 ½ Jahren wurden Überlegungen angestellt, wie die Anpassung der Stellen vorgenommen werden kann.

Auf der Klausur der OÖ Superintendentialversammlung am 18. und 19. Oktober in Bad Goisern wurde das neue diözesane Stellungsverteilungskonzept beschlossen. Die Änderungen ab 2027 betreffen folgende evangelische Gemeinden in Oberösterreich: Enns, Traun-Haid, Leonding, Stadl-Paura, Vorchdorf, Bad Ischl, Hallstadt, Timelkam, Bad Hall.
Den betroffenen Gemeinden wurden Möglichkeiten vorgestellt, wie geistliches Leben in Zukunft ermöglicht werden kann.
Hoffnunggebend waren die Berichte aus der Predigtstation Scharnstein, aus der Tochtergemeinde Windischgarsten und aus Bad Hall, wo durch eine dreijährige Projektpfarrstelle durch Pfarrerin Kathrin Hagmüller (vom Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau) die Gemeinde vorbereitet wird, in Zukunft als „begleitete selbstständige Gemeinde“ zu wirken.

In Zukunft wird es geistliches evangelisches Leben dort geben, wo sich Evangelische dafür engagieren: Bezeugen Sie das Evangelium von Jesus Christus in Worten und in praktischer Nächstenliebe an dem Ort, an den Sie Gott gestellt hat. Bezahlen Sie Kirchenbeitrag nach dem offiziellen Satz von 1 % des steuerpflichtigen Einkommens. Laden Sie Menschen ein, die auf dem „religiösen Markt“ (ohne Bekenntnis) sich mit dem christlichen Glauben neu oder wieder beschäftigen (in Gottesdiensten, im Glaubenskurs, durch Gespräche, …). Wenn sich jemand entschließt, einzutreten oder sich als Erwachsener taufen zu lassen, freuen wir uns.

Beten Sie für die Welt, die Kirchen und Gemeinden, für Ihre Mitmenschen.

„Wir sind es doch nicht, die da die Kirche erhalten könnten. Unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen. Unsere Nachkommen werden‘s auch nicht sein: sondern, der ist‘s gewesen, ist‘s noch und wird‘s sein, der da sagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“ (Mt 28,20)

Martin Luther

> Krankenhausseelsorge Wels



Liebe Gemeindemitglieder!

Viele von euch werden mich schon kennen. Dennoch stelle ich mich und meine Aufgabe kurz vor. Mein Name ist Gloria Stummvoll-Engelke. Ich bin seit Oktober 2020 als Diakonin in Wallern beschäftigt und seit fast drei Jahren auch bei Familie im Fokus auf WEMSchT-Ebene mit dabei.
Ab Mitte Jänner 2025 übernehme ich zusätzlich als Nachfolgerin von Barbara Müller die Leitung der evangelischen Krankenhausseelsorge.
Damit ihr mich weiterhin gut erreichen könnt, gebe ich euch meine grundsätzlich festgelegten Arbeitstage an:

Arbeitszeiten im Krankenhaus Wels:
Montagvormittag und Donnerstag
☎ 07242 – 415 / 92504
✉ gloria.stummvoll-engelke@klinikum-wegr.at

Arbeitszeiten Wallern / FiF:
Dienstag, Mittwoch, Freitag
☎ 0699 188 78 444
✉ gloria.stummvoll@outlook.at

Aus tiefster Überzeugung möchte ich Menschen in herausfordernden Lebensphasen mit einem offenen Ohr diakonisch begleiten und dort, wo es gewünscht ist, in Wort und Tat unterstützen.
Ich freue mich auch auf meine neue Aufgabe und über das mir entgegengebrachte Vertrauen und wünsche euch Gottes Segen auf all euren Wegen!

Gloria Stummvoll-Engelke



Erntedank in der Friedenskirche

Auch bei uns in der Friedenskirche in Gallspach wurde Erntedank gefeiert, um Gott zu danken. Am Sonntag, 6.10.2024 feierten wir mit Diakon Fritz Wasmeier Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl. Wir bedanken uns bei Fritz für die schöne und beeindruckende Predigt und für die berührende Lesung aus dem Markusevangelium „Die Speisung der Viertausend“. Wir sind dankbar für alles, was wir ernten durften und für alles, was uns Gott beschert hat.



Der Altar war reichlich und liebevoll geschmückt, herzlichen Dank ALLEN, die etwas dazu beigetragen haben. Unser Gottesdienst war sehr gut besucht und anschließend entstanden nette Gespräche bei einer Tasse Kaffee und köstlichem Gebäck.
Ich bedanke mich bei Renate Stoiber für die musikalische Begleitung an der Orgel und bei ALLEN, die gekommen sind, um mit uns zu feiern.

Brigitta Obwaller

Rund um die Kirche

Text: Daniela Samhaber

Am Montagnachmittag, 28. Oktober, herrschte reges Treiben rund um unsere Kirche: Sieben engagierte freiwillige Helfer:innen aus unserer Tochtergemeinde hatten sich zusammengefunden, um die Sträucher und Büsche auf dem Kirchengelände zu schneiden und das Umfeld unserer Kirche zu verschönern. Mit viel Einsatz und guter Laune wurden die Arbeiten angegangen und schon bald zeigte sich ein deutlich gepflegteres Bild rund um unsere Kirche.
Nach getaner Arbeit ließen die Helfer:innen den Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gemütlich ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihren Einsatz und die gesellige Runde! Solche gemeinsamen Aktionen stärken unsere Gemeinschaft und tragen dazu bei, dass unsere Kirche ein einladender Ort für alle bleibt.



> Ökumenischer Gottesdienst in Weibern

Text: Brigitta Obwaller

Am 10. November 2024 lud die katholische Pfarre Weibern zum ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit der evangelischen Pfarre Wallern ein. Dieser Gottesdienst stand ganz im Zeichen des Friedens und wurde vom katholischen Pfarrer Johannes Blaschek und dem evangelischen Pfarrer Andreas Hochmeir gemeinsam mit Gemeindemitgliedern beider Pfarren gestaltet.

Pfarrer Hochmeir regte in seiner Predigt zum Nachdenken an über die Möglichkeit jedes Menschen, auf Gottes bedingungslose Liebe zu antworten, durch Liebe Grenzen zu überwinden und die Liebe Gottes als Ziel und Grund unseres Handelns hoffnungsvoll in unserem Leben zu verankern.

Beim Hl. Abendmahl mit Brot und Wein wurde unsere ökumenische Gemeinschaft gestärkt. Der berührende Auszug der Ministranten und der Pfarrer aus der Kirche wurde musikalisch bis ins neue Gemeindezentrum mit dem Lied „Give Peace a Chance“ begleitet.

Die Veranstalter freuten sich über zahlreichen Besuch und beim Pfarrkaffee mit vielen Köstlichkeiten konnte die ökumenische Gemeinschaft gefeiert werden.





Fotos: Katholische Pfarrgemeinde Weibern

> Herzliche Einladung zu

Kaffee vor dem Gottesdienst

Liebe Gemeindeglieder,
die Tochtergemeinde Grieskirchen-Gallspach lädt jeden ersten Sonntag im Monat zu



einem „Kaffee vor dem Gottesdienst“ ein. Die Kirchengemeinde freut sich auf einen gemütlichen Austausch ab 10:00 Uhr.

> Veranstaltungen

DAS EVANGELISCHE BILDUNGSWERK LÄDT EIN ZU ...

FR 24.1.2025, 19:00 Uhr
Gaming — Suche & Sucht
Ruben Ullrich, Referent für Jugend- und Junge-Erwachsenen-Arbeit beim deutschen Jugendverband "Entschieden für Christus" (EC) e.V. gibt Einblicke in die weithin unbekannte größte Unterhaltungsindustrie der Welt: Zahlen zur Verbreitung und dem weltweiten Geschäft, Menschenbilder und Radikalisierung, Communities und christliche Gamer. Für Eltern, Pädagogen, Gamer und alle Interessierten.
Ort: Evang. Gemeindezentrum, 4702 Wallern, Evang. Kirchenplatz 2
Eintritt: Freiwillige Spenden

FR 14.2. — FR 21.2.2024
BASENFASTEN
Gesundheitswoche — Fasten mit Klaudia
Ort: Evang. Gemeindezentrum
Info und Anmeldung:
✉ andrea.greinecker@gmail.at

FR 25.4.2025, 19:00 Uhr
SEELENHUNGER - Wenn Ernährung unsere Seele retten kann
Impulsvortrag und Buchvorstellung von Tobias Stumpfl über Genuss, Lektine, Fette und was Hausmannskost mit „Biohacking“ zu tun haben kann. Die eigene Suche nach einer kausalen Lösung für eine Volkskrankheit (Morbus Crohn) hat ihm erstaunliche Erkenntnisse gebracht, die einige Dogmen unserer Zeit infrage stellen.
Ort: Evang. Gemeindezentrum, 4702 Wallern, Evang. Kirchenplatz 2
Eintritt frei, Kostproben gegen freiwillige Spenden

FR 2.5. — SO 4.5.2025
WEIN- UND KULTURREISE NACH SLOWENIEN (Marburg, Bleder See, Jeruzalem)
Anmeldung und Details unter
✉ hipo.inge@outlook.com oder
☎ 0660 118 3960 bzw. auf Seite 17
Anmeldeschluss: 21.3.2025

FR 16.5.2025, 19:00 Uhr
DIE SEIDENSTRASSE — AFGHANISTAN MIT ANDEREN AUGEN SEHEN
Über die intensive Spurensuche des Expeditionsabenteurers, Reisefotografen und Autors Dr. Wolfgang Melchior nach dem anderen Afghanistan. Melchior durchquerte Grönland, die Arktis und Antarktis und stand mehrmals am Dach Afrikas.
Ort: Evang. Gemeindezentrum, 4702 Wallern, Evang. Kirchenplatz 2
Eintritt: 12 Euro


Foto: Dr. Wolfgang Melchior

> Gedächtnistraining

„EINE PROPHYLAXE, DIE SICH LOHNT!“

Im Beruf und auch im Alltag werden immer höhere Anforderungen an uns gestellt. Ist es Ihnen auch schon so ergangen, dass Sie sich Namen von Kollegen, Ihrer Enkelkinder oder Daten nicht merken konnten? Oder dass Sie im Geschäft standen und vergessen haben, was Sie eigentlich kaufen wollten? So geht es vielen Menschen! Die gute Nachricht: das Gedächtnis kann man in jedem Alter trainieren!
In diesem sechsteiligen Kurs erhalten Sie wertvolle Einblicke in das Gedächtnistraining. Es werden gezielte Übungen zu allen Hirnleistungen angeboten. Sie lernen verschiedene Merktechniken kennen, mit deren Hilfe Sie Informationen schnell und vor allem nachhaltig im Gedächtnis speichern können.

Termine:
Vormittags-Workshop:
DI 25.02., DI 04.03., DI 18.03., DI 25.03., DI 01.04., DI 08.04., jeweils von 09:00 – 10:30 Uhr
Nachmittags-Workshop:
DO, 27.02., DO 06.03., DO 20.03, DO, 27.03., MI 02.04., DO 10.04., jeweils von 18:00 – 19:30 Uhr

Referentin: Monika Burgholzer, Logopädin und Gedächtnistrainerin
Ort: Gemeindezentrum Wallern
Kostenbeitrag: € 60,00
Teilnehmerzahl: 6 – 14 Personen
Anmeldung bei :
Gloria Stummvoll-Engelke
☎ 0699/1887 8444 oder
✉ gloria.stummvoll@outlook.at

Ein Abend für uns

FREITAG, 14. MÄRZ 2025, 19:00 UHR, DREIEINIGKEITSKIRCHE

Eine Einladung der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinde, sich als Paar der Liebe und Partnerschaft bewusst zu werden und durch Gottes Segen stärken zu lassen.
Eine Gelegenheit für einen stimmungsvollen Abend der besonderen Art.
Nach dem ökumenischen Segnungsgottesdienst in der Dreieinigkeitskirche werden Sie im Gemeindezentrum bei einem „Dinner for Two“ kulinarisch verwöhnt.
Beitrag pro Person: EUR 30,00 (inkl. Menü und Getränke)

Anmeldung bis spätestens 28.02.2025 bei Ulrike Ortner
☎ 0676 / 81 42 90 44 (ab 18 Uhr)
✉ ulrike.ortner@promail.at

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Der Betrag ist einzuzahlen auf das Konto AT40 6000 0000 7757 8479 (Griesser Stefan und Sabine).
Verwendungszweck: „Ein Abend für uns“.
Erst nach Eingang des Betrages am Konto ist die Anmeldung fix.
Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Sie beim Menü vegetarisch oder Fleisch wünschen.

Evangelisches Bildungswerk
Reise nach Slowenien
mit Marburg – Weinberge Jeruzalem – Bleder See
Fr, 02. – So, 04. Mai 2025

1. Tag: ***Anreise – Murska Sobota - Marburg***



07:00 Abfahrt in Wallern. Fahrt über die Pyhrnautobahn – Graz – Bad Radkersburg nach **Murska Sobota,** in die historische Region Prekmuje (Übermurgebiet), wo ein **Treffen mit dem örtlichen evang. Bischof** geplant ist. Weiterfahrt nach Marburg, wo Sie zur **Stadtführung in Marburg** erwartet werden. Die zweitgrößte Stadt Sloweniens liegt eingebettet in die sattgrüne Natur des Pohorje-Gebirges auf der einen Seite und umgeben von Weinbergen und dem Flusslauf der Drau auf der anderen Seite. Entdecken Sie die schönsten Winkel und wundervollen Plätze von Maribor. Zimmerbezug und individuelles Abendessen.

2. Tag: Ptuj - Jeruzalem

Am Vormittag **Stadtführung in Ptuj**, der ältesten Stadt Sloweniens. Die Altstadt steht unter Denkmalschutz und ist eine kulturelle Schatzkammer ersten Ranges. Bei einem Stadtspaziergang, vorbei am Schloss, erleben Sie den Charme dieser Stadt. Mittagessen in einem Spezialitätenrestaurant an der Drau. Die gesamte Umgebung Ptujs ist vom Weinbau geprägt. Genießen Sie den herrlichen Ausblick über die Weinberge. Am Nachmittag erwartet uns eine Fahrt durch das **Weinbaugebiet nach Jeruzalem**, wo Sie zu einer Weinprobe erwartet werden. Weiters Besuch einer Töpferei, in der traditionelle Keramikformen hergestellt werden.

3. Tag: ***Marburg – Bleder See – Heimreise – Wallern***

Gemütliches Frühstück, Fahrt über Laibach zum Schloss Bled, erbaut auf einem steilen felsigen Hang oberhalb des Sees im 11. Jhd. Herrlicher Blick auf den Bleder See; Möglichkeit, mit dem Schiff mit „Pletna" Booten zur Insel zu fahren. Rückfahrt über Villach – Tauernautobahn – Salzburg nach Wallern.



Inkludierte Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 2 x Nächtigung inkl. Frühstück im ***Hotel in Marburg
- Stadtführung in Marburg
- Reiseleitung am 2. Tag
- Stadtführung in Ptuj
- Weinverkostung
- Besuch Töpferei
- Schifffahrt Bleder See

EUR 388,-- Einzelzimmerzuschlag EUR 67,--

Anmeldeschluss: 21.3.2025

Kontakt: Inge Himmelfreundpointner unter hipo.inge@outlook.com oder 0660 118 3960

Ein gültiger Reisepass oder ein gültiger Personalausweis ist erforderlich! Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung von EUR 37,-- bzw, EUR 41,-- im Einzelzimmer.

Preise lt. Stand vom September 2024. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) in der aktuellen Fassung. Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen. Programmänderungen vorbehalten. Fotos: Fotoarchiv der Fa. Neubauer Reisen GmbH, Fotolia.com

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Wallern

> Termine für Kinder und Jugendliche

Krabbelgottesdienste



Gemeinsam singen, beten und schöne Geschichten erfahren, Brot teilen und vieles mehr!
10:30 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Wallern
SO 2.2, SO 23.3.
Siehe auch Gemeindebrief, Homepage und Schaukasten!
Kontakt: Gerda Krämer mit Team

Zwergerltreff

Spielgruppe für Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern - gemeinsam spielen und sich kennenlernen!
Üblicherweise jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (ausgenommen Ferien und Feiertage) .
Bitte eigene Jause mitbringen!



9:00 bis ca. 11:00 Uhr.
Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
Kontaktperson:
Gloria Stummvoll-Engelke, Diakonin
☎ 0699 / 188 78 444

(Lern)Abenteuerland



Bei uns ist immer was los!
Wir entdecken, forschen, basteln, malen, kochen und spielen. Hier kannst du neue Freunde kennenlernen und viel Spaß haben. Zum Abschluss gibt's immer eine Teejause — über mitgebrachte Leckereien (Kuchen, Aufstriche, Obst …) freuen wir uns!
Ab 6 Jahren (1. bis 4. Klasse VS), freitags zweiwöchentlich, außer an schulfreien Tagen, Feiertagen oder während der Schulferien, 16:00 - ca. 17:30 Uhr, Evang. Gemeindezentrum Wallern, Gemeindesaal.
Das Lese- und Lernangebot beginnt um 14:45 Uhr. Nähere Informationen bei Diakonin Stummvoll-Engelke und Jugendreferent René Weitmann
6.12., 20.12., 17.1., 31.1., 14.2., 28.2., 21.3., 4.4., 25.4.
Kontaktperson: René Weitmann
(☎ 0699 / 188 77 448)

Jungschar



- Spielen und Singen
- Action und Kreatives
- Geschichten über Gott
- … und was DU so alles mitbringst

Für DICH und deine Freunde ab 10 Jahren (1. - 3. Klasse MS/Gym.), Zweiwöchentlich freitags, außer an schulfreien Tagen, Feiertagen oder während der Schulferien, im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Gemeindesaal, von 15:30 - 17:30 Uhr
13.12., 10.1., 24.1., 7.2., 14.3., 28.3., 11.,4.
Kontaktperson: René Weitmann
☎ 0699 / 188 77 448

SoulBeat

der WEMSchT-Jugendgottesdienst

SA, 14.12.2024, 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Eferding
FR, 7.2.2025, 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Marchtrenk
FR, 4.4.2025, 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Scharten

CROSS CREW

Du hast Samstagabend noch nichts vor?
Du suchst Spaß, Action und coole Leute?

Dann bist du genau richtig bei Cross Crew!

Dein Jugendkreis lädt dich in das Gemeindezentrum Wallern ein.
Sei dabei, wenn wir gemeinsam über Gott ins Gespräch kommen.
Für einen Abhol- und Bringdienst ist gesorgt.

Wir freuen uns auf dich!
Dein Cross Crew Team
Björn, Felix, Katharina, Martin, Teresa, Robin, René und Zivi

jeweils samstags ab 19:00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Wallern; durchgehend ohne Pause/ auch im Sommer! ☺
Kontakt: René Weitmann
☎ 0699 / 188 77 448

Volleyball

Jeden **Donnerstag (ausgenommen Ferien),** Turnhalle der Volksschule Wallern
19:00 - 20:30 Uhr
für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren
20:30 - 22:00 Uhr
für junge Erwachsene ab 18 Jahren
öfter auch nur in einer gemischten Gruppe, wenn weniger Spieler kommen: dann von ca. **19:30 — 21:30 Uhr**
Info und Anmeldung bei Zivi Emil Flatz (☎ 0677 / 622 56 280)

> 50 Jahre Andreas — 20 Jahre Pfarrer

Text: Björn Krämer

50 Jahre Andreas & 20 Jahre Andreas als Pfarrer in Mutter- und Tochtergemeinde Wallern und Grieskirchen-Gallspach – das wurde in der Pfarrgemeinde natürlich gebührend gefeiert! Nachdem bereits am Vorabend des 25.11.2024 am Ende des Weihnachtsbasar ein großes Banner, das von zwei Jugendmitarbeiterinnen gemalt und am Kirchturm enthüllt wurde, gipfelten die Feierlichkeiten am ersten Adventsonntag, an dem Andreas die gesamte Gemeinde zu einem Festgottesdienst und anschließender Feier im Gemeindesaal eingeladen hat.
Der Festgottesdienst wurde von den Lektoren mitgestaltet, die Predigt



hielt Superintendent Dr. Gerold Lehner. Ein Beitrag des Kirchenchors und Grußworte von Vertretern aus Kirche und Politik rundeten den Gottesdienst ab.

Nach einem Ständchen der Mamukawa und einem Beitrag aus der Tochtergemeinde Grieskirchen-Gallspach ging es zum Mittagessen, das von Mitgliedern der indonesischen Botschaft gekocht und mit vielen helfenden Händen der Pfarrgemeinde bereitgestellt wurde. Zwischen dem Mittagessen und dem anschließenden Kuchenbuffet führten Reinhard Schmickl und Uli Krämer durch eine Präsentation, die Fotos aus den 20 Jahren des Wirkens von Andreas enthielt. Ein musikalischer Beitrag des Presbyteriums, der Hausgemeinschaft und den hauptamtlichen Angestellten der Pfarrgemeinde inklusive eines dazu passenden Videos durfte auch nicht fehlen.

Lieber Andreas!

Herzliche Gratulation zu deinem runden Geburtstag! Und mit nicht in Worte zu fassender Dankbarkeit blicken wir auf dein mittlerweile 20-jähriges Wirken in unserer Pfarrgemeinde zurück. Danke für deine Hingabe, Liebe, Freundschaft und Leitung.

Wir wünschen dir, lieber Andreas, Gottes Segen, Glück und Gesundheit!













Neues von AEL-Projekt und FiF

Liebe Gemeindemitglieder,
Familie im Fokus (FiF) wird drei Jahre alt. Aus diesem Grund möchte ich euch einen kurzen Rückblick und Ausblick geben.

Wie begann alles?

„Aus dem Evangelium Leben“ ist ein Unterstützungsangebot auf Zeit, bei dem die Evangelische Kirche A.B. in Österreich innovative Projekte in Gemeinden und Regionen fördert. Da wollten wir mitmachen.

Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter:innen der WEMSchT-Gemeinden überlegten sich gemeinsam, wie eine stabile, innovative und lebendige Kirche der Zukunft aussehen kann.

Es bestand der Wunsch, Familien praktisch zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, das Evangelium (besser) kennenzulernen. Ebenso wollte WEMSchT (noch) mehr zusammenarbeiten.

Die Idee von „Familie im Fokus“ entstand!

Was geschah in den drei Jahren?

Auf Strukturebene: Noch vor dem offiziellen Start im Jänner 2022 stimmten alle fünf WEMSchT-Presbyterien der Gründung einer unabhängigen Steuerungsgruppe zu. Dadurch konnten wir unsere Idee relativ unkompliziert umsetzen. Danke für euer Vertrauen!

2022 beschäftigten wir uns hauptsächlich mit der Konzeptionierung bzw. der Integration der einzelnen Teilprojekte. Doch leider kannte auch nach einem Jahr kaum jemand „Familie im Fokus“.

2022/2023 ließen wir uns daher vom Creativbüro Matern für FiF ein einheitliches Design für unsere Kommunikation nach außen erstellen. Um Arbeitsabläufe langfristig zu erleichtern, entschlossen wir uns, ChurchDesk für zwei Jahre zu „kaufen“, um das Programm zu testen.

Von Beginn an waren wir bei den verschiedensten österreichweiten Vernetzungstreffen dabei. **Ab 2024** konnten wir dies mit dem neuen Design machen. Besonders im letzten halben Jahr wurden wir erfreulicherweise immer wieder auf FiF angesprochen. Vielleicht entsteht daraus an einem anderen Ort etwas Neues.

In den Teilprojekten: Projekte wie die KIWO wurden auf- und ausgebaut. Beispielsweise erhöhte sich die Teilnehmerzahl der KIWO und der LernKIWO in den Sommerferien von 2021 von insgesamt ca. 200 Teilnehmenden auf ca. 350 Teilnehmende im Jahr 2024. Mit Thening entstand ein neuer Standort.

Das Trainee-Programm für junge ehrenamtliche Mitarbeitende begann im Herbst zum dritten Mal auf WEMSchT-Ebene. Es wurden 10 - 15 Personen pro Jahr geschult.

Die WEMSchT-Familienfreizeit im Jänner startete mit über 70 Personen.

Der Eltern-Kind-Tag wurde auf WEMSchT-Ebene nicht angenommen, weshalb wir nun ähnliche Tage, die von einer Gemeinde veranstaltet wer-

den, über FiF laufen lassen, aber nicht mehr extra auf WEMSchT-Ebene planen.

Pray & Play fand insgesamt fünfmal mit durchschnittlich 20 Teilnehmenden statt.

Die Einladung zu Glaubenskursen kann über FiF laufen.

Seelsorge wird von den hauptverantwortlichen Mitarbeitenden im Blick gehalten. Auf www.familieimfokus.at sind darüber hinaus die hauptamtlichen Ansprechpersonen angegeben. Einfach melden.

Wie geht es weiter?

In den letzten drei Jahren wurde FiF aufgebaut. Nun wollen wir die einzelnen Angebote weiter stabilisieren. Die Kommunikation nach außen ist uns besonders wichtig. Wir möchten weiterhin Familien einladen, die in der evangelischen Kirche noch nicht so sehr beheimatet sind.

FiF soll zukünftig durch **Mischfinanzierung** getragen werden: aus Gemeindeumlagen, Teilnehmerbeiträgen und Spenden. Erfreulicherweise haben wir für die LernKIWO im Oktober 2024 einen Diakoniepreis erhalten.

Bleibt informiert!

Wenn ihr regelmäßig über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Angebote von FiF informiert werden möchtet, abonniert gerne unseren Newsletter. Anmeldung: www.familieimfokus.at.

Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke

FAMILIE im Fokus



Im Rahmen der Superintendentialversammlung in Bad Goisern wurde heuer der von Raiffeisen Oberösterreich gestiftete, mit 10.000 Euro dotierte „DIAKONIEPREIS“ unter anderem an das Projekt „Lern-Kinderwoche“ in Wallern verliehen. Mit diesem Preis werden Projekte ausgezeichnet, die das Zusammenleben in den Gemeinden tatkräftig und aktiv voranbringen. Gloria Stummvoll-Engelke durfte sich stellvertretend für die 60 ehrenamtlich engagierten Menschen über den Scheck über 8000,- Euro freuen!

Foto: Superintendentur OÖ.

> Ein Geburtstag - (K)ein Grund zum Feiern

Text: Karin Schobesberger

Im 19. Jahrhundert brachte die industrielle Revolution nie dagewesenes Elend über die Menschen in Europa. Die Arbeitsbedingungen der ausgebeuteten Arbeitenden waren katastrophal, 16-Stunden-Tage ohne jegliche soziale Absicherung, Kinderarbeit, schlimmste hygienische Bedingungen in den überfüllten Wohnungen und daraus folgende Krankheiten brachten Nöte hervor, die mit der traditionellen kirchlichen „Armenpflege“ und Krankenfürsorge nicht mehr zu bewältigen waren.

In diese Zeit hinein wurde, nach der Gründung in Deutschland 1848 durch den Pfarrer und Sozialreformer Johann Hinrich Wichern auch in Österreich ein „Verein für Innere Mission“ ins Leben gerufen. In Gallneukirchen schlug 1874 die Geburtsstunde der Diakonie in Österreich.

Heuer begehen wir also den 150. Geburtstag einer Organisation, die aus den schlimmsten und unmenschlichsten Umständen heraus notwendig wurde und die stets dort war und ist, wo soziale Ausgrenzung und Armut herrschen und die Chancen ungleich verteilt sind.
Ein Grund zum Feiern? Eigentlich nicht, denn dass all diese Zustände seit 150 Jahren — in verschiedener Form — immer und immer wieder ein Hinschauen und Helfen erfordern, ist in Wahrheit gar nicht feierlich. Waren es im 19. Jahrhundert beispielsweise unehelich geborene Kinder, die keinen Platz in der Gesellschaft hatten, so sind es heute vielleicht Geflüchtete oder Menschen mit Beeinträchtigung, die ins soziale Abseits geraten. Genau hier setzt Diakonie an. Konkrete Probleme wahrnehmen, zum Handeln motivieren — „Dienst am Nächsten und gelebte Nächstenliebe“ – das bedeutet Diakonie.

Nun ist es zwar vielleicht nicht angebracht, die Zustände zu feiern, die einst zur Gründung der Diakonie führten, aber, dass es seither eine Instiution gibt, in der sich Menschen für ein gutes und gerechtes Zusammenleben einsetzen und konkrete Hilfe leisten, wo sie nötig ist, darf schon entsprechend gewürdigt werden. Diakonie war und ist immer am Puls der Zeit, sie hat stets Gesellschaft und Politik gefordert und Dinge bewegt — immer mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der sozial Benachteiligten nicht nur wahrzunehmen und zu benennen, sondern zu verbessern.

Vor allem waren und sind es die Menschen, die Diakonie lebten und leben, die uns Inspiration für unser eigenes Leben sein können. In erster Linie waren es Frauen, die die Arbeit des Diakoniewerkes viele Jahre lang geprägt haben — die Diakonissen. Ihre Geschichte und ihr Wirken erinnern daran, dass Mitmenschlichkeit, Empathie und Dienst am Nächsten zentrale Werte sind, die auch heute im Diakoniewerk spürbar sind.

Wenn meine Mutter, sie ist Jahrgang 1932, aus ihrer Kindheit und Jugend in Eferding erzählt, die vom Zweiten Weltkrieg und den Nachkriegsjahren geprägt war, taucht ein Name immer wieder auf: Schwester Else.

Else Callenius, 1894 in Breslau geborene Diakonisse, war bestens ausgebildete Kindergärtnerin, Erzieherin und Lehrerin. 1938 trat sie ihren Dienst als Gemeindeschwester und Religionslehrerin in Eferding an, wo sie nicht nur während des Unterrichts für ihre Schülerinnen da war, sondern weit darüber hinaus am Leben der Kinder und deren Familien teilhatte und Unterstützung leistete, wo es nottat. Die kleine Schwesternwohnung im Pfarrhaus war bald ein beliebter Aufenthaltsort von Mini, Pepi, Paula und Trude (meiner Mutter). Hier wurden gemeinsam Brettspiele gespielt, miteinander gesungen und in der Vorweihnachtszeit auch immer etliche Adventkränze gebunden. Diese brachten die Mädchen dann – es waren schon die Kriegsjahre – mit Schwester Else in langen Fußmärschen zu alten Menschen in der Gemeinde. Dort wurde mit den Beschenkten gemeinsam gesungen und gebetet. Diese Erlebnisse sind meiner Mutter heute noch in sehr schöner Erinnerung. Schwester Else wurde zu einer bedeutenden Bezugsperson für die Mädchen und eine Stütze für deren Familien.
Die freundschaftliche Verbundenheit ging weit über die Zeit hinaus, da Schwester Else in Eferding ihren Dienst versah. 1948 wurde sie nach Waiern in Kärnten berufen, wo sie Hausmutter in einem Schulkinderheim der Diakonie wurde. Als sie jedoch hörte, dass eines „ihrer“ Mädchen aus Eferding als Magd zu einem Bauern in Dienst gehen sollte statt weiter in die Schule, griff sie kurzerhand ein und holte dieses Mädchen nach Kärnten, wo es unter Schwester Elses Fittichen Arbeit im Kinderheim bekam.

Schwester Else Callenius war eine der Personen, die über die Jahrzehnte Diakonie gelebt, geprägt und für andere erlebbar gemacht haben. Ihr Leben und Wirken als Diakonisse ist so beispielhaft für das, was Diakonie bedeutet und wieviel Gutes sie in den Leben von Menschen bewirken kann.
Der Briefverkehr zwischen meiner Mutter und Schwester Else blieb bis zu deren Tod 1986 aufrecht.

„Ziel diakonischen Handelns ist der Einsatz für ein menschenwürdiges Leben aller und jedes/jeder Einzelnen. Selbstbestimmung, Entfaltungschancen, Teilhabe und Inklusion sind dabei leitend – sowohl für Kirche und Pfarrgemeinden als auch für die Diakonie als Sozialorganisation“ (Leitbild der Diakonie)



> 20 Jahre Krabbelgottesdienst

Interview: Inge Himmelfreundpointner


Gerda Krämer

Gerda Krämer, Musikschullehrerin, Lektorin und in vielen Bereichen unserer Pfarrgemeinde mit viel Herzblut aktiv, blickt auf 20 bunte Jahre Krabbelgottesdienst zurück.

Liebe Gerda, wie kam es zu diesem Format?
Gabi Schuller und ich hatten bereits lange Zeit Babytreffs und später Zwergerltreffs gemacht. Krabbelgottesdienste habe ich in Deutschland bei unserem ehemaligen Jugendreferenten kennengelernt. Mit Gabi habe ich diese Idee immer wieder gewälzt, aber realisiert wurde sie erst, als unser Pfarrer Andreas Hochmeir als Vikar nach Wallern kam. Er kannte das Format schon von Salzburg, also haben wir die Idee weiterentwickelt und am 23. März 2004 unseren ersten Krabbler, wie er kurz genannt wird, durchgeführt. Anfangs bestand unser Team aus Andreas, Gabi und mir, heute sind wir neun Personen.
2007 kam Pfarrer Kaarlo Schörkl dazu, seit 2008 gibt es eine Krabblerband sowie Kaffee und Kuchen, um die Gemeinschaft zu pflegen. Als Teilnehmer und Mitarbeiter von Anfang an dabei ist mein Sohn Björn, er hat bereits als Sechsjähriger beim ersten Krabbler Blockflöte gespielt. Auch seit der ersten Stunde fix dabei sind Klaus und Anneliese Brandstätter, die das Brot zum Brotteilen backen. 2018 übernahm ich die Hauptverantwortung von Kaarlo und Andreas.

Wie hat sich der Krabbelgottesdienst bis heute entwickelt?
Viele junge Familien — konfessionsübergreifend — finden seit Anfang an diese Form des Gottesdienstes bereichernd. Das Format hat sich auch in anderen Gemeinden etabliert, nachdem man es hier in Wallern erlebt hat, etwa in Gmunden, Attersee, wo es Kleine Kirche genannt wird, und in der katholischen Kirche Bad Schallerbach als Zwergengottesdienst.
Vor Corona waren wir bis zu 100 Mitfeiernde. Wie überall haben die Lockdowns Spuren hinterlassen. Wir haben in dieser Zeit Krabbel-Gottesdienste online gestellt (die kann man heute noch auf Youtube anschauen — besondere Highlights: "Der verlorene Sohn" mit lebenden Schweinen und "Daniel in der Löwengrube" mit einem fast echten Löwen). Jetzt sind wir zwar etwas weniger (langsam wieder zunehmend), aber unabhängig, wie viele Kinder dabei sind, hat jeder Krabbelgottesdienst seine eigene Atmosphäre. Die biblische Botschaft wird mit anschaulichen Bodenbildern und durch extra in der Gemeinde angefertigte biblische Erzählfiguren lebendig, die Kinderaugen strahlen und Erwachsene staunen lässt.
Erfreulich ist, dass sich daraus zunächst eine Wallerner Familienfrei-

zeit entwickelt hat, weil die Familien mehr Zeit miteinander verbringen wollten. Jetzt gibt es eine gemeindeübergreifende WEMSchT-Familienfreizeit — die nächste vom 2. bis 5. Jänner 2025. Auf Gemeindeebene haben wir heuer als Start ins Krabblerjahr einen Familientag eingeführt. Wo man Beziehungen hat, nimmt man sich auch gerne Zeit. Jeder Mensch sehnt sich nach einer guten Beziehung oder nach Menschen in einer vergleichbaren Lebenssituation.

Wer, was, wann, wie?

Kind- und familiengerechter Gottesdienst für Kinder von 0 – 6 Jahre, auf Wunsch gerne darüber hinaus

Sara Moser, Robin Aichinger & Gerda Krämer (Programmgestaltung), Romana Flatz & Theresa Mallinger (Küche), Corinna Schröttenhamer, Anna Weinzierl & Björn Krämer (Band) sowie der jeweilige Zivildiener

30 – 40 Minuten Gottesdienst, anschließend Gemeinschaft bei Kaffee & Kuchen und Spielprogramm für die Kinder mit dem Zivi

6 x pro Jahr, Termine stehen im Gemeindebrief, familienfreundlicher Beginn um 10:30 Uhr

Neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen!

Was bewirkt der Krabbelgottesdienst?

Wir erreichen damit Menschen, die sich gerade in einer vollkommen neuen Lebenssituation befinden. Wenn ein Baby kommt, ist plötzlich alles anders. Man ist Mama & Papa und möchte dem Kind Werte mitgeben. Wo sind welche zu finden? Unsere Hoffnung ist, dass Leute zu uns finden, weil wir Werte vermitteln. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass es oft diese einfachen Worte sind, die tief ins Herz gehen: dass uns Gott hilft, dass wir uns keine Sorgen machen müssen, dass wir Sachen abgeben können an eine höhere Stelle, dass er gute Worte für unser Leben hat: *„Hab keine Angst", Fürchte dich nicht!"* Das beschäftigt Kinder und Eltern gleichermaßen. Da ist unser Glaube ganz wichtig, weil wir unser Leben dann nicht aus uns selbst heraus meistern müssen, sondern wir uns eingebunden wissen, dass Gott für uns da ist, dass wir Vergebung bekommen, dass nicht alles gelingen muss, dass wir uns entschuldigen können. Es geht um elementare Dinge, die unser Leben gelingen lassen. Dass Gott es gut mit uns meint, möchte ich den Kindern und den Eltern weitergeben. All diese einfachen Botschaften, auch dass wir unseren Glauben fröhlich leben, und — wenn das Leben einmal hart kommt —, dass wir jemand haben, der uns trägt. Ich höre immer wieder „Du hast gesagt, Gott hat mich lieb. Das glaube ich!". Diese Botschaften können tief ins Herz fallen und wir brauchen sie.

Es geht um Themen wie froh sein, glücklich sein, Gott loben, staunen, aber auch um Leben und Tod. Wie geht man als Kind mit dem Tod um? Mit Eifersucht? Wie als Erwachsener? Wir versuchen, diese Themen in einen biblischen Grundtenor zu bringen.

Wichtig ist mir auch, dass die Familien wissen, hier ist ein Ort, an dem sie gern gesehen sind, wo sie die Gemeinde positiv erleben. Das ist mein Anspruch, darum mache ich es.

Gab es das eine besondere Erlebnis?
Jeder Krabbelgottesdienst ist für mich besonders. Schön ist, wenn junge Leute durch die Gemeinschaft in die Gemeinde hineinwachsen. So sind schon aus manchen ehemaligen Zivis oder auch teilnehmenden Familien ehrenamtliche Mitarbeiter in verschiedensten Bereichen geworden. Eine Mutter beispielsweise hat gesagt, dass sie so profitiert hat vom Krabbler, dass sie jetzt gerne mitarbeiten möchte. Ich bin da, um einen Samen zu streuen, ob dieser aufgeht, überlasse ich Gott. Wir freuen uns immer, wenn Leute, die im Krabbler oder anderen Kinder- und Jugendkreisen dabei waren, später wieder zurückkommen.

Es gibt sehr viele schöne Erlebnisse, z.B. wenn man Kinder ganz persönlich segnet und sieht, mit welcher Ernsthaftigkeit sie dabei sind.
Der Krabbelgottesdienst ist mir eine Herzensangelegenheit. Ich möchte Familien unterstützen in ihrer ganz besonderen Herausforderung, Eltern zu sein und dabei ganz konkret die himmlische Perspektive mit hineinnehmen. Gott hat jedem etwas gegeben, in dem er wirken kann. Er hat ein Herz für Familien. Für Kinder. Für Mamas. Für Papas. Für jeden.

Vielen Dank für die ermutigenden Worte!

Ablauf

Anfangsmusik – Begrüßung/-lied – Einführung ins Thema mit den Handpuppen Simone und Maxi – Gebet – Themenlied – Geschichte – Themenlied – Brotteilen – Dankelied – Vater unser & Segen – Schlusslied



> Vieles neu beim Weihnachtsbasar

Interview: Inge Himmelfreundpointner


U. Muckenhumer

Der Weihnachtsbasar verjüngt sich. Mit neuen Mitarbeitern ziehen auch neue Ideen ein. Seit 1978 haben viele tatkräftige Teams den weit über unsere Grenzen hinaus bekannten und beliebten Weihnachtsbasar organisiert, weiterentwickelt und durchgeführt. Nach einer stufenweisen Staffelübergabe des Teams Brandstätter an Andrea Greinecker vor einigen Jahren wird künftig unsere Presbyterin Ulrike Muckenhumer den Weihnachtsbasar verantworten. Begleitet von Andrea konnte sich die „neue Generation" gut in dieses umfassende Projektmanagement einarbeiten und wird nächstes Jahr versuchen, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Liebe Ulli, wie kam es, dass du die Verantwortung für die größte Veranstaltung unserer Gemeinde übernommen hast?
Das hat sich als logische Konsequenz nach der Wahl ins Presbyterium ergeben. Vor allem die tatkräftige Unterstützung meiner Eltern, im Besonderen meiner Mama, die u.a. die Bereichsleitung in der Küche übernommen hat, hat mich bestärkt.

Der Weihnachtsbasar gilt ja als lange etablierte Veranstaltung als Selbstläufer. Was waren die Herausforderungen?
Die Summe des Ganzen zu erfassen. Alle Informationen zu bekommen und zu wissen, wo man sie erhält. Viele Gruppen sind so gut selbst organisiert, dass ich damit keinen Aufwand habe, aber selbst davon muss ich erst erfahren. Erst jetzt, nach diesem ersten Hineinschnuppern, ist mir bewusst, welche enormen Leistungen die vielen Ehrenamtlichen erbracht haben. Mir ist es ganz wichtig, dass sich alle Gruppen gesehen und wertgeschätzt fühlen.

Was hat dich überrascht?
… dass die Kekse am Sonntag bereits um 14 Uhr ausverkauft waren, obwohl eine Riesenmenge von so vielen fleißigen Händen in verschiedenen Gruppen gebacken wurde. Viele Gruppen haben unsere Pfarrküche in eine Weihnachtsbackstube umgewandelt.

Was ist neu?
Junge Gemeindemitglieder haben ein Boniersystem programmieren lassen und eingeführt, das in der Abwicklung sehr hilfreich war. Wie in der Gastronomie wurden die Bestellungen digital aufgenommen, an der Schank und in der Küche quasi „in Echtzeit" angezeigt und vorbereitet, wodurch die Besucher schneller bedient werden konnten. Zudem hat dieses System dem Serviceteam tausende Schritte erspart. Besonders hat mir das aufgeschlossene Zusammenspiel zwischen der Jugend und den bereits erfahrenen Küchenteams gefallen. Neu ist auch, dass ein Cross-Crew-Mitarbeiter die „Bereichsleitung Service" übernom-

men und viele junge Erwachsene mit ins Boot geholt hat, z.B. bei mehrmaligen Keksback-Sessions.

Was wünschst du dir für 2025?
Dass der Basar als Institution weiterhin vom Engagement der vielen Kreise und Gruppen getragen wird, sodass wir als Pfarrgemeinde auch in Zukunft die Kinder- und Jugendarbeit sowie die diakonische Arbeit mit den Erlösen daraus großzügig unterstützen können.
Ich wünsche mir, dass es in bewährter Form mit den Bereichsleitungen (Küchenteam, Tortenteam, Serviceteam, Adventkranzteam) so erfolgreich und reibungslos weitergeht.
Durch das Verteilen der Aufgaben auf viele Schultern ist es mir als berufstätige Mutter von zwei kleinen Kindern möglich, diese Verantwortung zu übernehmen.

Rückblickend auf ein äußerst erfolgreiches und erfreuliches Basarwochenende bin ich erfüllt mit großer Dankbarkeit und blicke im Vertrauen auf Gott zuversichtlich in die Zukunft des Weihnachtsbasars.

> Tano Vogetseder - Ein Roadtrip, der zu Jesus geführt hat

Interview: Inge Himmelfreundpointner

Glaube ist eine Never-Ending-Story. So hat es Tano erlebt und fühlt sich immer noch auf dem Weg. Wie er vom freiheitsliebenden „wilden Kerl“ am Motorbike zum Glauben gefunden und wie dieser ihn verändert hat, erzählt er im Interview. Das Motorradfahren liebt er noch immer, seit etwa zehn Jahren jedoch mit mehr Bedacht und immer mit Jesus im Herzen.


Tano Vogetseder

Lieber Tano, viele kennen dich noch als Konfi- und Jugendmitarbeiter. Was hat sich seither in deinem Leben verändert?
Ich habe Jesus kennengelernt.

Gott ist dir untergekommen – wie kann man sich das vorstellen?
Wenn Gott einem unterkommt, ist nichts mehr, wie es vorher war. Wenn man wie ich aus einem nicht-christlichen Haus kommt und Gott noch nicht kennt, lebt man meist ein ganz anderes Leben, als Gott sich das vorstellt. Gott zeigt sich in unterschiedlichster Weise. Bei mir war das ein Moment der Erkenntnis, als ich gemerkt habe, dieser Jesus ist real.

Wie spürt man das?
Das spürt jeder anders. Bei mir war es sehr emotional. Mir ist es wie Schuppen von den Augen gefallen, hatte auf einmal den Moment, als ich mich er-

füllt, geliebt und gesehen gefühlt habe. Andere erleben das auf intellektueller Basis, müssen erst verstehen, um zu glauben. Ich habe gespürt, wie sich in mir etwas verändert hat, dass dieser Gott real ist und ich mehr von ihm wissen wollte. So habe ich gespürt, dass Er mich gesucht hat. Passiert ist es auf einer Sommerfreizeit. Da hab ich Hans kennengelernt, den damaligen Jugendreferenten in Thening. Obwohl ich schon beim Bundesheer angemeldet war, habe ich sein Angebot, bei ihm Zivildienst zu leisten, sofort angenommen. Hab schnell alles geregelt und fortan intensiv Kinder- und Jugendarbeit gemacht und viel über Gott erfahren dürfen. Ich habe mich an den biblischen Werten orientiert und das hat mein Leben total verändert.

Wie bist du Jesus nähergekommen?
Durch Bibelstudium, das ich mit Jesus begonnen habe. Er spricht zeitlos in unser Leben, ist die Brücke zu Gott und ich wollte wissen, was er macht, wie er tickt. Das geht dann Hand in Hand mit dem Alten Testament. Ohne das Alte Testament würde ich gar nicht verstehen, was es heißt, dass Jesus für mich gestorben ist. Er sieht die Gebote sogar noch strenger, als sie im Alten Testament stehen. In der Bergpredigt sagt er deutlich, dass schon der Gedanke für die Tat reicht. Und er sagt, dass wir nur durch seine Vergebung zu Gott kommen. Die Gebote einzuhalten genügt nicht, es braucht auch die Liebe zu Gott.
Anfangs habe ich nicht verstanden, dass Jesus der einzige Weg ist. Je mehr andere Religionen und Menschen auf der Suche nach Anerkennung und Liebe ich gesehen habe, umso klarer wurde mir, dass diese Rettung nur bei Jesus zu finden ist. Gott ist der Einzige, der sich für die Menschen opfert. In anderen Religionen müssen die Menschen etwas für ihren Gott opfern.

Hat das alles auch etwas mit deiner Kathi zu tun?
Wir hätten uns gar nicht kennengelernt, wenn ich nicht bereits umgekehrt wäre. Ich war schon Christ, als mir meine Frau auf dem Weg hin zu Gott untergekommen ist. Sie ist für mich ein großes Geschenk, hat mich ermutigt und für mich gebetet, als ich mit Gott gehadert habe.

Es war also kein linearer Weg. Wie hat sich das auf deinen Alltag ausgewirkt?
Ich habe mich verändert, meine Bikerrunde nicht. Da sind zwei Welten aufeinandergeprallt: die christliche Welt mit neuen Freunden und die damaligen Freunde, von denen ich noch mit einem einzigen Kontakt habe. Es war ein Prozess mit ständigem Auf und Ab. Das ist gut so, ich muss Sachen hinterfragen, um nicht blind zu glauben und später zu zweifeln. So darf ich ständig weiterlernen.

In welcher Form ist dir Gott untergekommen?
Die Menschen waren so anders, als ich das bis dahin gekannt habe. Sie haben Liebe und Fürsorge ausgestrahlt. Man ist als Mensch gesehen worden, wie man ist, ohne sich zu verstellen. Ich konnte all meine Masken ablegen, die ich bis dahin — je nach Bedarf und Situation — getragen habe. Das hat mich motiviert, der Glaube ist erst

später dazugekommen. Ich habe gemerkt, dass diese christliche Gemeinschaft von Gott kommt. Das hat für mich Sinn ergeben. Er hat meine Werte verändert. Heute tut es mir im Herzen weh, wenn jemand ungerecht behandelt wird, früher war mir das egal. Da war ich mir selbst am wichtigsten. Gott hat mir die Liebe zu Mitmenschen geschenkt. Es ist so einfach: Wenn man sich geliebt fühlt, kann man lieben. „Verletzte Menschen verletzen Menschen", heißt es. Jesus kann diese Verletzungen heilen.

Gab es „den" einen Moment?
Ja, tatsächlich! Das war auf Schloss Klaus, als Werner Engel, der leider schon verstorbene ehemalige Schartner Pfarrer, das Evangelium anhand der vier Symbole (Herz, Trennungszeichen, Kreuz, Fragezeichen) erklärt hat. Da habe ich erkannt, dass dieses Evangelium wahr und erlebbar ist. Das sind Worte des Lebens, die mitten ins Herz treffen. Ich war überwältigt.

Du warst 2019 – 2020 in einer Bibelschule in den USA. Wie kam's und was waren deine Highlights?
Mein ehemaliger Chef Hans, mein Vorbild, Mentor und Freund, hat mir von seiner Zeit in der Bibelschule erzählt und ich wusste, das möchte ich auch. Also habe ich Fackelträger-Zentren gesucht und mich letztlich für Colorado entschieden. Mitentscheidend waren für mich als Bergsportler sicher die Berge und der Schnee, eine große Hürde war anfangs die Sprache.
Unvergesslich bleiben mir die Einsatzwochen in New York und New Mexico. In NY hatte ich Straßeneinsätze bei Obdachlosen, Kinderweihnacht, wo wir als Disney-Figuren verkleidet Geschenke an bedürftige Kinder verteilt haben. Auf einem Militärstützpunkt haben wir einen Second Hand Laden organisiert. Das Besondere war, nicht als Tourist dort zu sein, sondern durch die Straßen zu streifen, wo das Leben stattfindet. In New Mexico waren wir in einem Indianerreservoir mit Schule und Kindergarten für indigene Kinder.
Leider war der Abbruch abrupt. Wegen Corona musste ich vollkommen unvorbereitet mit einem Rückholflug nach Hause. Die Umstellung, aus dieser perfekten christlichen Bubble heraus wieder in den Alltag zuhause, wo sich nichts verändert hat, das hat sich komisch angefühlt.

Was hat dir in den USA am meisten getaugt und worauf kannst du gerne verzichten?
Extrem cool waren die Berge und der Schnee. Die Bibelschule war auf 2600 Höhenmetern, von dort — also von diesem „Tal" — ging es dann in die Berge. In der zweiten Woche ging es im Rahmen der „Outdoor Education" bereits auf 3900 Meter. Da ist die Luft echt dünn. Was ich nicht vermisse, ist die amerikanische Esskultur mit billigem Fastfood. Die Qualität und Zubereitung der Nahrungsmittel sind in Österreich unvergleichlich besser.

Was möchtest du Menschen auf der Suche mitgeben?
Klopft auf der Suche nach Liebe, Annahme und Geborgenheit bei Jesus an! Wer sucht, dem wird aufgetan. Er will uns echtes Leben schenken.

GOTT IS MA UNTAKUMA

> Gruppen / Kreise für Erwachsene

Frauenkreis
jeden ersten Montag im Monat
um 8:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, kleiner Saal.
7.1. (DI) ☺ 3.2. ☺ 3.3. ☺ 7.4.
Kontakt: Anneliese Brandstätter
☎ 07249 / 481 85

Frauenzeit
jeden zweiten Montag im Monat
um 19:00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Jugendraum
13.1. ☺ 10.2. ☺ 10.3. ☺ 14.4.
Kontakt: Gabi Schuller
☎ 0680 / 33 51 414

Männergebetsfrühstück
1x monatlich, üblicherweise
am zweiten Dienstag im Monat
14.1. ☺ 11.2. ☺ 11.3. ☺ 8.4.
um 5:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
Kontakt: Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 1887 7250

Seniorennachmittag
üblicherweise am ersten Mittwoch im Monat, ab 14:00 Uhr mit offenem Ende im Evang. Gemeindesaal,
8.1. ☺ 5.2. ☺ 5.3. ☺ 2.4.
Kontakt: Adam Gonglach
☎ 0664 / 75 05 58 11

Wer spielt mit?
Freitagabend ist Spieleabend für alle spielbegeisterten Erwachsenen
Beginn: 18:00 Uhr, Gemeindezentrum
10.1. ☺ 7.2. ☺ 6.3. ☺ 11.4.
Kontakt: Inge Himmelfreundpointner
☎ 0660 / 118 39 60

SAMSTAGSTREFF für Groß und Klein
Gemütliches Beisammensein und Austausch mit Spielen, Basteln, Kaffee und Kuchen - für Kinder von ca. 3 – 7 Jahren
9:00–11:00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum, Nadlerstube
Materialbeitrag EUR 3,00
Anmeldung per WhatsApp/SMS unter
☎ 0680 / 127 1830 (1 Woche vorher)
8.2. ☺ 29.3.
Kontakt: Julia Moser

Kirchenchor
Probe wöchentlich am Mittwoch
um 19:30 Uhr, während der Sommerferien probenfrei;
Probenlokal ist die Nadlerstube.
Kontakt: Michaela Danner
☎ 07249 / 432 80

Besuchsdienstkreis
Herzliche Einladung an alle Interessierten! Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen vormittags zum Erfahrungsaustausch, meist im Gemeindesaal Wallern.
DI, 4.2. ☺ DI, 25.3.
Kontakt: Gloria-Stummvoll-Engelke,
☎ 0699 / 188 78 444



> Gottesdienste in unserer Pfarre

WEIHNACHTEN BIS PALMSONNTAG UND BESONDERE GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

DI, 24.12.2024

Krippenspiel mit Kinderbescherung

15:30 Uhr – Dreieinigkeitskirche: Pfr. Hochmeir und Jugendreferent Weitmann

Christvesper am Heiligen Abend

17:30 Uhr – Friedenskirche Gallspach: Pfr. Hochmeir

Christmette



Grafik: Pfeffer

22:00 Uhr – Dreieinigkeitskirche: Pfr. Hochmeir Musik: Eva Haiden, Michaela Danner, Familie Freimüller & Schwarzgruber

Gottesdienste am Christtag

MI, 25.12.2024
9:00 Uhr – Dreieinigkeitskirche mit Hl. Abendmahl: Pfr. Hochmeir und Vikar König
10:45 Uhr – Friedenskirche Gallspach mit Hl. Abendmahl: Pfr. Hochmeir und Vikar König

Gottesdienst am Stefanitag

DO, 26.12.2024
9:00 Uhr – Dreieinigkeitskirche: Pfarrer Alexander Lieberich

Altjahresgottesdienst

DI, 31.12.2024
15:30 Uhr – Dreieinigkeitskirche mit Hl. Abendmahl: Pfarrer Hochmeir
17:30 Uhr – Friedenskirche Gallspach mit Hl. Abendmahl: Pfarrer Hochmeir

Neujahr

MI, 1.1.2025
10:00 Uhr (!) – Gemeindesaal: Pfarrer Hochmeir

Epiphanias



Grafik: Geisler

MO, 6.1.2025
9:00 Uhr – Evangelische Kirche Scharten: Pfr. Alexander Lieberich

Ökumenisches Taizégebet



DO, 23.01.2025
19:00 Uhr – Katholische Familienkirche Schlüßlberg: Anita Feindert, Susanne und Franz Langeder, Pfr. Hochmeir

Palmsonntag, 13.04.2025



Grafik: Badel

9:00 Uhr – Dreieinigkeitskirche: Lektor Gonglach

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Krabbelgottesdienste

SO, 02.02.2025
SO, 23.03.2025
10:30 Uhr - Gemeindesaal Wallern Lektorin Gerda Krämer und ihr Team feiern zusammen mit den jüngsten Gemeindegliedern, ihren Eltern oder Großeltern sowie Geschwistern Krabbelgottesdienste.



Familiengottesdienst

Der Gottesdienstverlauf findet etwas abgeändert mit Ehrenamtlichen der Gemeinde und musikalischen Beiträgen statt.
SO, 09.02.2025 (mit Konfis)

Soulbeat - WEMSchT-Jugendgottesdienst

FR, 07.02.2025: Marchtrenk
FR, 04.04.2025: Scharten
jeweils um 19:00 Uhr

Datum	Dreieinigkeitskirche Wallern 9:00 Uhr	Friedenskirche Gallspach 10:45 Uhr
SO, 22.12.	Gottesdienst 4. Advent Lektor Gonglach	
DI, 24.12.	15:30 Uhr – Krippenspiel mit Kinderbescherung Jugendreferent Weitmann und Pfr. Hochmeir	17:30 Uhr—Christvesper Pfr. Hochmeir
	22:00 Uhr – Christmette Musik: Eva Haiden, Michaela Danner, Familie Freimüller & Schwarzgruber - Pfr. Hochmeir	
MI, 25.12.	Gottesdienst am Christtag mit Hl. Abendmahl – Vikar König und Pfr. Hochmeir	Gottesdienst am Christtag Hl. Abendmahl – Vikar König und Pfr. Hochmeir
DO, 26.12.	Gottesdienst am Stefanitag Pfr. Alexander Lieberich	
SO, 29.12.	Gottesdienst Pfr.in Ediana Kumpfmüller	
DI, 31.12.	15:30 Uhr – Altjahresgottesdienst Hl. Abendmahl Pfr. Hochmeir	17:30 Uhr – Altjahresgottesdienst Hl. Abendmahl Pfr. Hochmeir
MI, 1.1.	10.00 Uhr (!) Gottesdienst Pfr. Hochmeir	Kein Gottesdienst
SO, 5.1.	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Prädikantin Ulrike Marczynski (Bayern)	
MO, 6.1.	Epiphaniasgottesdienst in Scharten Pfr. Alexander Lieberich	
SO, 12.1.	Gottesdienst Pfr. Hochmeir	
SO, 19.1.	Gottesdienst Pfr. Hochmeir	Gottesdienst Pfr. Hochmeir
DO, 23.1.	19:30 Uhr – Ökumenisches Taizégebet in der Kath. Kirche in Schlüßlberg, Anita Feindert, Susanna und Franz Langeder und Pfr. Hochmeir	

Datum	Dreieinigkeitskirche Wallern 9:00 Uhr	Friedenskirche Gallspach 10:45 Uhr
SO, 26.1.	Gottesdienst Lektor Uli Krämer, Predigt: Ruben Ulrich (CVJM)	
SO, 2.2.	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Vikar König	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Vikar König
	10:30 Uhr - Krabbelgottesdienst Lektorin Krämer und Team	
FR, 7.2.	19:00 Uhr SOULBEAT – der WEMSchT-Jugendgottesdienst Marchtrenk	
SO, 9.2.	Familiengottesdienst mit Konfis Pfr. Hochmeir	
SO, 16.2.	Gottesdienst Pfr. Hochmeir	Gottesdienst Pfr. Hochmeir
SO, 23.2.	Gottesdienst Lektor Weitmann	
SO, 2.3.	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfr. Hochmeir	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfr. Hochmeir
SO, 9.3.	Gottesdienst Lektoren Krämer	
SO, 16.3.	Gottesdienst Vikar König	Gottesdienst Vikar König
SO, 23.3.	Gottesdienst Pfr. Hochmeir	
	10:30 Uhr - Krabbelgottesdienst Lektorin Krämer und Team	
SO, 30.3.	Gottesdienst Pfr. Hochmeir	
FR, 4.4.	19:00 Uhr SOULBEAT – der WEMSchT-Jugendgottesdienst Scharten	
SO, 6.4.	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfr. Hochmeir	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfr. Hochmeir
SO, 13.4.	Gottesdienst am Palmsonntag Lektor Gonglach	

DIE BEDEUTUNG UNSERER SYMBOLE Kindergottesdienst Abendmahl











Weihnachtsbasar 2024

Mehr Fotos und auf:
www.evang-wallern.at

P.b.b.
Vertr.Nr.
02Z033133 M
Verlagspostamt 4702